

Lichtenberg

Friedrichstraße 27

Wönnichstraße 66¹⁾

Zeitraum	Status	Geografische Lage	Stammlinie
← 1932 bis 1940 →	Selbständige Gemeinde	Ansicht in Google Maps	EFG Lichtenberg



Missionssaal Innenansicht 1932



Missionssaal in den 1930er Jahren



Ansicht 2017

Wichtige Daten

- 10. Januar 1932 Einweihung eines Saals einer ehemaligen Möbel-(Piano?) Fabrik. Für Umbau und Einrichtung zahlte die [Gemeinde Gubener Str.](#) 10.000 Mark.
- 12. Juni 1932 Gründung der Gemeinde Lichtenberg (120 Mitglieder, Prediger Albin Mehlhorn) in der Friedrichstraße 27, „Gemeinde gläubig getaufter Christen“.²⁾
- 26.11.1939 Umbenennung von „Gemeinde gläubig getaufter Christen“ in „Baptistengemeinde Berlin-Lichtenberg e.V.“
- 1940 wurde der Saal in der Wönnichstraße für die Rüstungsproduktion beschlagnahmt.

Personen

- Rosa Schmul, geb. Tuchler (* 19. Januar 1875 in Briesen/Westpreußen; † 5. August 1961 in Berlin), die jüdischer Abstammung war und während der Zeit der Judenverfolgung im „Dritten

Reich“ von ihrer ältesten Tochter und ihrem Mann in [Luckenwalde](#) versteckt wurde, war zusammen mit ihrem Mann Jakob (* 1875; † 1938) bis 1936 Mitglied der Gemeinde Lichtenberg.³⁾

1)

11. Mai 1938 Umbenennung der *Friedrichstraße* in *Wönnichstraße*

2)

Zentral- und Landesbibliothek Berlin: [Berliner Adreß Buch für das Jahr 1933](#)

3)

Roland Fleischer: *Baptisten jüdischer Herkunft in der NS-Zeit. Schicksale, Umgang, Hintergründe*, Theologisches Gespräch 2012, Heft 3, ISSN 1431-200X, S.107-128, bes. 123-125. Außerdem in den Biogrammen bapt. Judenchristen: [Judenchristliche Mitglieder in Baptistengemeinden im „Dritten Reich“](#)

From:

<https://efg-berlin-lichtenberg.de/boibb/> - **Baptistische Orte in Berlin und Brandenburg**

Permanent link:

https://efg-berlin-lichtenberg.de/boibb/doku.php/lichtenberg/friedrichstrasse_27

Last update: **12.03.2017 15:09**

